

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **10 (1923)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

7. *Rahmenbauordnung*. Herr Professor Bernoulli referiert: Die Rahmenbauordnung soll als Wegleitung dienen zur Aufstellung von Baureglementen in kleinen Gemeinwesen. Vorläufig soll nicht ein Reglement, sondern nur eine Broschüre veröffentlicht werden.

8. «Das Werk». Herr Hässig macht kurze Mitteilung von den angenehmen Beziehungen zur Redaktion und dem Verlag unserer Zeitschrift. T.

*

AUSSTELLUNG FÜR CHRISTLICHE KUNST, BASEL 1924

Anlässlich des VI. schweizerischen Katholikentages im August 1924 veranstaltet der *Schweizerische Katholische Volksverein* in den Räumen der Kunsthalle und des Gewerbemuseums Basel eine Ausstellung für christliche Kunst. Sie steht unter dem Protektorat des Bischofs von Lausanne und Genf, Herrn Dr. Marius Besson, Freiburg, des Herrn Prof. Dr. P. Albert Kuhn, Einsiedeln, und des Herrn Nationalrat Hans von Matt, Stans. Die Geschäfte werden geleitet von dem *Ausstellungssekretär*, Herrn Architekt Ernst Rehm, Basel, Blumenrain 24.

Die Ausstellung umfasst folgende Abteilungen: a) Malerei, b) Bildhauerei, c) Baukunst (Entwürfe und kleine Modelle), d) freie Graphik, e) dekorative und angewandte Kunst.

Es werden angenommen: 1. Werke lebender Schweizer Künstler und Kunsthandwerker ohne Unterschied der Konfession, im In- und Ausland. 2. Werke ausländischer Künstler und Kunsthandwerker, die seit mindestens 5 Jahren ihren Wohnsitz in der Schweiz haben. 3. Werke der in den letzten 5 Jahren verstorbenen schweizerischen oder in der Schweiz ansässig gewesenen Künstler.

Jury für die freie Kunst: S. Righini, Maler, Zürich, Präsident; Hermann Herter, Stadtbaumeister, Zürich; Fritz Kunz, Maler, Zug; Burkhard Mangold, Maler, Basel; A. H. Pellegrini, Maler, Basel; Georges de Traz, Maler, Genf; E. Zimmermann, Bildhauer, Zollikon. Suppleanten: Emil Bercher, Architekt, Basel; Giuseppe Foglia, Bildhauer, Lugano; A. Stockmann, Maler, Sarnen.

Jury für die angewandte Kunst: A. Cingria, Maler, Locarno, Präsident; Dr. L. Birchler, Einsiedeln; Robert Hess, Graphiker, Basel; Dr. Hermann Kienzle, Basel; A. Stockmann, Goldschmied, Luzern. Suppleanten: Marcel Feuillat, Goldschmied, Genf; Ernst Rinderspacher, Glasmaler, Fex (Engadin).

Termin für die Anmeldungen: 1. Juni 1924. Formulare für die Anmeldungen versendet der Ausstellungssekretär. (Siehe oben.)

Termin für die Einsendung der Werke: 10. Juli 1924. (Werke der freien Kunst an die Kunsthalle, Steinenberg; Werke der angewandten Kunst an das Gewerbemuseum, Spalenvorstadt.)

BAUMANN, KOELLIKER & CO. A. G.

BAHNHOFSTRASSE

ZÜRICH 1

FÜSSLISTRASSE 4

Fabrikation von

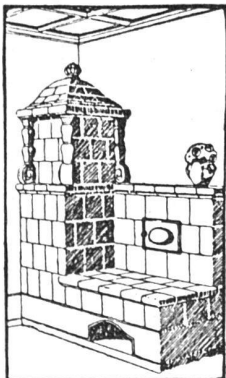
Beleuchtungskörpern

in jeder Ausführung

Bronzeschriften, Bronzetafeln etc.

Grosser Ausstellungsraum vis-à-vis St. Annahof

Ausführung sämtlicher Anlagen für Verwendung elektr. Stromes

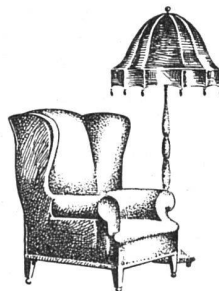


Die ZENTRAL- KACHELOFEN- ANLAGE

ist das beste Heizsystem für das
Einfamilienhaus

Verlangen Sie Katalog B
Ueber 100 erstklassige Referenzen

Fritz Lang & Co., Zürich
Staffelstrasse 5 / Telephon S. 2685



E. KYBURZ
ZÜRICH
KONRADSTR. 20
Ledermöbelfabrik

NEUE BAUTEN

Aldorf (Uri). Die neue protestantische Kirche, erbaut von den Architekten Müller und Freytag B. S. A., Thalwil-Zürich, wird im kommenden Frühjahr eingeweiht werden.

*

Luzern. Neubau der schweizerischen Nationalbank. Die Vollendung dieses Baues — Architekt H. Herter B. S. A., Stadtbaumeister in Zürich — wird auf Mai 1924 erwartet.

*

Näfels. Der Neubau des Postgebäudes an der Bahnhofstrasse ist den Architekten Jenny und Lampe in Näfels übertragen worden.

*

Nelstal. Der Neubau eines Gemeindeverwaltungsgebäudes ist durch ein kürzlich zur Ausrichtung gelangtes Legat von Fr. 200 000.— gesichert.

*

Olten. Umbau des Rathauses. Eine ausserordentliche Gemeindeversammlung bewilligte einen Kredit von Fr. 100 000.— zum Umbau des aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts stammenden alten Rathauses an der Hauptgasse in ein Bibliothekgebäude. Damit kommt die Stadt Olten zu einer kleinen Zentralbibliothek. Der Bau wird in erster Linie die bisherige, 25 Jahre alte Stadtbibliothek mit einem Bücherbestand von 30 000 bis 35 000 Bänden beherbergen. Mit den kleinern belletristischen Beständen dieser Bücherei werden eine über hundert Jahre alte, bisher selbständige Bibliothek schöngeistiger Literatur, die über 5000 Bände umfasst, und eine kleinere Volksbibliothek zu einer grossen belletristischen Bibliothek verschmolzen. Das neue Bibliothekgebäude bietet für 70 000 bis 80 000 Bände Platz und wird den Bedürfnissen der Stadt für ein halbes Jahrhundert genügen; ausser den Bücherbeständen enthält es auch einen öffentlichen Lesesaal.

(N. Z. Z.)

*

Poschiavo. Die Gemeinde beschloss die Errichtung eines neuen Krankenhauses.

*

Schaffhausen. Von den grossen Museumsbauten — Architekten Schüfer und Risch, B. S. A., Chur — ist das Bibliotheksgebäude vor kurzem fertiggestellt worden.

A. & R. WIEDEMAR · BERN

Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau

Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen

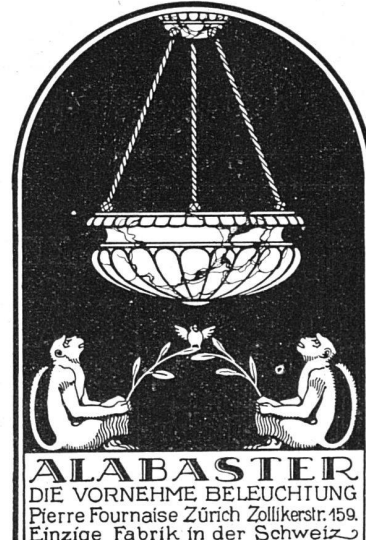
Gegründet 1862

Goldene Medaille Schweizerische Landesausstellung Bern 1914

Gegründet 1862



Wolf & Wahlen/Bern
 TELEPHON: BAUMATERIAL-HANDLUNG BOLLWERK 70.67
 SPEZIALITÄT:
Wand- und Bodenbelag



ALABASTER
 DIE VORNEHME BELEUCHTUNG
 Pierre Fournaise Zürich Zollikerstr. 159.
 Einzige Fabrik in der Schweiz